

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 80 (1954)

Heft: 52

Artikel: Nebierungsprogramm 1955

Autor: Däster, Robert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-494210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebierungsprogramm 1955

Eine silvesterliche Wortspielerei von Röbi

Einige Mitarbeiter des Nebelpalters führten auf der Schwelle von 1954 zu 1955 fröhlich fachsimpelnd den nachstehend aufgezeichneten Dialog. Warum nicht alle an diesem Gespräch beteiligt sein könnten, ist beim aufmerksamen Durchlesen der hochwichtigen Aeußerungen zu erfahren. Wir entschuldigen uns bei den Abwesenden recht von Herzen. Ihnen werde der Trost, daß ihre Namen erhaben sind und keinen Anlaß boten zu frevlem Silvesterspiel.

Textredaktor: «Der Nebelpalter muß mir im neuen Jahr noch anmächtiger werden!»

Bildredaktor: «Gegen Zopf und Philisterei will ich den Bö-lima machen!»

Der Herausgeber: «So ist's recht! En löpfige Gang im Sagmehl mit den schlimmen Geistern dieser Erde!»

Der Kommentator: «Ich bin auch wieder dabei! Der Sünden bring ich phili uus!»

Der Sänger: «Ausgezeichnet! Du wirst sie auf die Roelli schieben, daß es eine Freude ist!»

Erzähler aus dem Süden: «Und Vorräte müssen wir haben an Pr-Igeln, die wir den übeln Gesellen in die Räder werfen! Einen ganzen Ster so Knüttel!»

Ein Poet: «Dä Ster will ig hälften uufbiige!»

WS: «Ich sehe schon – es wird weiterhin hitschig zugehen!»

1. Zeichner, begeistert: «Ich jedenfalls lasse mir Cayne Gelegenheit entgehen, die Brüder hochzunehmen!»

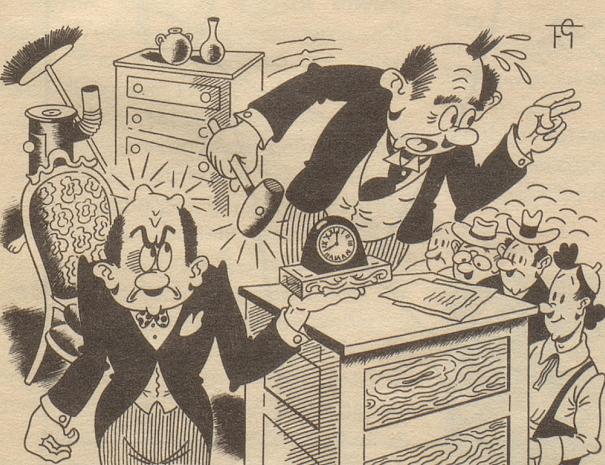
Der Federalist: «Auch der Werner blickt vorwärts! Drauf und dran an die Dickfelligen! Und solltest du gären wollen, Bär, gärl!»

1. Glossenmann: «Prima! Ig bi derfürer, das Pack i d Zwickmühli tschoppe!»

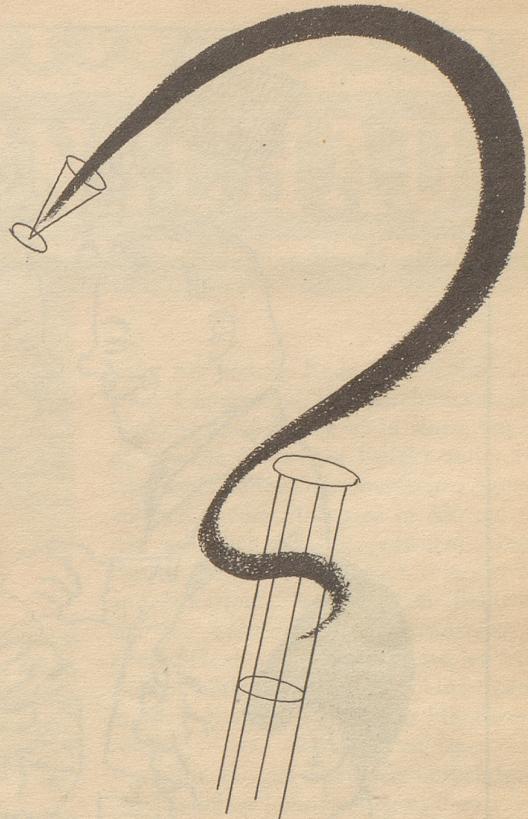
Porträtiest: «Schwarzli Raben – oh! – witsch wiss mache? Das wird mißlingen!»

2. Zeichner: «Nein, nein! Wir werden sie über den Leffel balbieren!»

Anekdotenerzähler: »Aber Maß halten in den Dingen! Ich will mich nicht prügeln, sondern im Zweikampf der Kugelschreiber den Gegner bitten, mir keine Narben zu schlagen, wie es der berühmte englische Bauchredner John



Zum Erschten -- zum Zweiten -- und zum -----



Wäspi

Tummytalk (1822–1864) unter der Herrschaft Königin Victorias mit seiner rauflustigen Holzpuppe tat, die er Pea (zu deutsch: Erbse, sprich «Pi») nannte, und der er zurief: «No scar, Pea! No scar, Pea!»

Hitsch: «I weiß nitta ...»

Der Weltreisende: «Ne vous faites pas de bil – ich bin auch noch da!»

3. Zeichner: «Ja. Aber eine Schwalbe macht noch keinen Merz!»

Der zu sich selber spricht: «Ich jedenfalls schreibe gerne mit! Wenn ich für den Nebi arbeite, ist mir, als wandle ich auf einem lichten Berg!»

Der Vater von Daisy Tüpf: «Auf einem schönen Berg eh'r!»

2. Glossenmann: «Wir werden auch die Tyrannie angreifen, wo wir können, von A bis Z! In diesem Stücke wird nirgends Halt gemacht!»

Seppi: «Auch nicht Amrein!»

Ferdinand: «Der Nebi, unser kasparles Geistesgut, wird jedenfalls weiterhin einen erfreulerischen Aufschwung nehmen!»

Steinbruchautor: «A. J.! Ueberwältigend!»

4. Zeichner: «Ueberwältigend!»

Basellandschaftspoet: «Und die Genugtuung hat man beim Dichten für den Nebelpalter: Geben ist loeliger denn nehmen!»

Walliser Schriftsteller: «Drum, verehrte Leser, macht auch im neuen Jahre mit, spielt nicht die beleidigten Leberwürste und laßt euch fröhlich fuxen!»